

# Der Fairtrade-Ansatz gegen Kinderarbeit im Kakaoanbau

Die Zusammenarbeit mit kleinbäuerlichen Organisationen ist das Herzstück des Fairtrade-Ansatzes, um die Lebensbedingungen von Fairtrade-Kakaobäuerinnen und -bauern zu verbessern. Durch stabile Mindestpreise und einer zusätzlichen Prämie für Gemeinschaftsprojekte ermöglicht Fairtrade Produzent\*innen Wege aus der Armut. In Westafrika gibt es zudem das **Fairtrade West Africa Cocoa Programme (WACP)**: Es stärkt die Kooperativen, damit sie im Sinne ihrer Mitglieder und Partner handeln und sich für ihre Gemeinschaften einsetzen.

Ausbeuterische Kinderarbeit ist in Westafrika, dem größten Kakaoanbaugelände der Welt, weit verbreitet. Häufig werden Kinder von Burkina Faso nach Côte d'Ivoire und Ghana verschleppt, wo sie unter gefährlichen Bedingungen arbeiten müssen.

Verbraucher\*innen, Medien, globale Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und politische Entscheidungsträger\*innen fordern, dass in der Kakaoproduktion höhere Standards erfüllt werden. **Fairtrade setzt sich dafür ein, die Ursachen von Kinderarbeit zu bekämpfen, zu denen Armut und ein Mangel an guten und erreichbaren Schulen zählen.**

Der Fairtrade-Ansatz für Kinderrechte im Kakaoanbau umfasst:

- Implementieren der Fairtrade-Standards und Kontrolle der Einhaltung von Kinderrechten und Menschenrechten
- Höhere Einkommen und Verbesserung des Zugangs zu Bildung
- Schulungen durch das Fairtrade West Africa Cocoa Programme (vgl. S.2) und weitere Partnerschaften
- Einführung von Überwachungs- und Abhilfesystemen (Monitoring und Remediation Systems), einschließlich Fairtrade's „Youth-Inclusive Community-Based System“, zu Deutsch etwa „Jugendintegratives gemeinschaftsbasiertes Überwachungs- und Abhilfesystem“

Niemand kann eine 100-prozentige Garantie dafür geben, dass ein Produkt frei von Kinderarbeit ist. Wird jedoch in einer Produzentenorganisation gegen die Fairtrade-Standards zu Kinderarbeit verstoßen, werden von Fairtrade sofort Maßnahmen ergriffen, um die betroffenen Kinder zu schützen. Dafür arbeitet Fairtrade mit nationalen Kinderschutzbehörden und Kinderrechtsorganisationen zusammen. Darüber hinaus unterstützt Fairtrade die Produzentenorganisationen dabei, Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, einschließlich der Einrichtung von Überwachungs- und Abhilfesystemen und entsprechenden Sensibilisierungsprojekten.

## 1,6 Millionen

Kinder arbeiten auf Kakaofarmen und in

## 45 %

der Haushalte gibt es Kinderarbeit, hauptsächlich aufgrund von Armut.<sup>1</sup>

Fairtrade verbessert das Einkommen der Kakaobäuerinnen und -bauern, ihren Lebensstandard und den Zugang zu Bildung<sup>2</sup>

- Zertifizierte Kakao-Kooperativen in Côte d'Ivoire profitieren durch den stabilen Fairtrade-Mindestpreis und die zusätzliche Fairtrade-Prämie.

Im Jahr 2021 zahlten die Kakao-Kooperativen

## 22 %

ihrer Fairtrade-Prämie direkt an ihre Mitglieder aus.

- Prämiegelder werden zudem für Bildungseinrichtungen oder Dienstleistungen in den Kakao-Kooperativen ausgegeben.
- Laut mehreren unabhängigen Studien erhöht Fairtrade die Investitionen der Haushalte in Bildung.<sup>3</sup>

Fairtrade-Kakaobäuerinnen und -bauern in Côte d'Ivoire konnten

## 33 % mehr

für die Bildung ihrer Kinder ausgeben, wenn sie über der Armutsgrenze lebten und Grundbedürfnisse bereits gedeckt waren.<sup>2</sup>

## Sensibilisierung und Stärkung von Überwachung und Abhilfe

Das West Africa Cocoa Programme WACP von Fairtrade umfasst Schulungen zu Kinderrechten und Kinderarbeit und unterstützt die Kooperativen darüber hinaus darin, Überwachungs- und Abhilfesystemen gegen Kinderarbeit einzuführen. Fairtrade hat hierfür sein eigenes Überwachungs- und Abhilfesystem entwickelt, das die Jugendlichen einbezieht, gemeinschaftsbasiert angelegt ist und das mit den Systemen und Maßnahmen der lokalen Behörden zur Bekämpfung von Kinderarbeit zusammenarbeitet. Es deckt mehr als nur bäuerliche Haushalte ab und ist wirksam bei der Verhinderung und Beseitigung von Kinderarbeit.<sup>4</sup>

Alle Beteiligten der Lieferkette, nicht nur die Produzent\*innen, sollten Verantwortung übernehmen, um Kinderarbeit zu vermeiden. Fairtrade arbeitet deshalb mit Geldgebern und Unternehmen zusammen, um gezielte Programme in bestimmten Regionen oder Lieferketten zu entwickeln. So ist Fairtrade beispielsweise 2019 der **International Cocoa Initiative (ICI)** beigetreten. ICI teilt unser Ziel, Kinderarbeit zu beseitigen. Die Partnerschaft ermöglicht es beiden Organisationen, Erfahrungen auszutauschen, Handlungsmodelle zu verbessern und mehr Kinder und ihre Familien in Kakao produzierenden Kooperativen in Côte d'Ivoire und Ghana zu erreichen.<sup>5</sup>

## Unsere Wirkung



Die Mitglieder der Fairtrade-Kakao-Kooperativen wissen um die Bedeutung der Kinderrechte und die Rolle, die die Kooperativen bei deren Schutz spielen können. Der Fairtrade International Child Rights Household Index misst Anzeichen für dieses Verständnis:

- **Die Beteiligung der Gemeinschaft an der Verhinderung von Kinderarbeit**
- **Die Bedeutung, die die Gemeinschaft der Schulbildung von Jungen und Mädchen beimisst**
- **Das Verständnis der Gemeinschaft für den Unterschied zwischen erlaubter Beschäftigung und ausbeuterischer Kinderarbeit**



Fairtrades WACP Monitoring Bericht 2021 analysierte die Auswirkungen der Schulungen auf Fairtrade-Kakao-bäuer\*innen.

Nach der Schulung sind die Bäuerinnen und Bauern der Meinung, dass:

- **Kinder keine gefährliche, ausbeuterische oder missbräuchliche Arbeit verrichten sollten**
- **Mädchen und Jungen zur Schule gehen sollten**
- **Kinder nur so viel arbeiten sollten, dass ihre schulische Ausbildung nicht beeinträchtigt ist**

<sup>1</sup> NORC (2020) Assessing Progress in Reducing Child Labor in Cocoa Growing Areas of Côte d'Ivoire and Ghana. [🔗](#)

<sup>2</sup> Knösslsdorfer et. al. (2021) Effects of Fairtrade on farm household food security and living standards: Insights from Côte d'Ivoire, *Global Food Security*, 29, [🔗](#); Sellare et. al. (2020) Fairtrade, Agrochemical Input Use, and Effects on Human Health and the Environment, *Ecological Economics*, 176, [🔗](#)

<sup>3</sup> There is external research evidence of significantly greater household level investments in the following studies that are not cocoa specific: Meemken, E.-M., Spielman, D.J., Qaim, M. (2017) Trading off nutrition and education? A panel data analysis of the dissimilar welfare effects of Organic and Fairtrade standards. *Food Policy*, 71, 74–85; Akoyi, K.T., Mitiku,

F., Maertens, M. (2020) Private sustainability standards and child schooling in the African coffee sector. *Journal of Cleaner Production*. 264, 121713; Becchetti, L., Conzo, P., Gianfreda, G. (2012) Market access, organic farming and productivity: the effects of Fair Trade affiliation on Thai farmer producer groups. *Australian Journal of Agricultural and Resource Economics*. 56, 117–140.

<sup>4</sup> Fairtrade (2021) Comparative Assessment of Monitoring and Remediation systems on Child Labour as implemented by Fairtrade Small-scale Produce Organizations. [🔗](#)

<sup>5</sup> Fairtrade West Africa Cocoa Programme, Monitoring Report, First Edition, [🔗](#), page 32.

### Fairtrade Deutschland e.V.

Maarweg 165

D-50825 Köln

Tel.: +49 221 94 20 40 0

info@fairtrade-deutschland.de

www.fairtrade-deutschland.de

